



meinen Sinne (Hauptbestimmungen, Obes und diefalls Anlagen, Auf-  
 hebung etc.) das Kautsch und die Bestimmung, sowie die in un-  
 terer Verbindung mit dem Saalkreis, und 7) das landwirthschaftliche  
 Bauplanen. Diesen Abtheilungen wird bei einer größeren Vertheilung  
 der Städte noch eine weitere Abtheilung für häufiges Bauplanen ein-  
 gegliedert werden.

**Österreich-Ungarn.**

**Wien, 26. Februar.** Die Vereinigung des Reichs zum ungarischen  
 Reichthum ist durch die neue Ministerpräsidenten des Reichs  
 neuen Kabinetts wurde gestern vom Kaiser vollzogen und mit Montag  
 im ungarischen Reichstheile veröffentlicht. Die neue Minister-  
 präsidenten vom Kaiser empfangen, der ihm seine Vertheilung über den Reichthum  
 der Kompromisse mit der Opposition ausarbeitete, ohne daß weitere Verhandlungen  
 nachweislich wären. Der neue Ministerpräsident mit dem Reichthum  
 im ungarischen Reichstheile sein Programm entwickeln und als sein  
 Hauptziel bezeichnen, alle Parteien, welche die österreichische Vereinigung  
 Ungarns mit Österreich durch den Ausgleich von 1867 aufrechtzuerhalten,  
 zu einer Regierungspartei zu vereinigen.

**Frankreich.**

**Paris, 26. Februar.** In der Kammer übernahm gestern M. Lalle  
 den Vorsitz in der Gruppe der progressivsten Republikaner und hielt aus  
 diesem Anlaß eine Rede, in der er auf den Grund der gegenwärtigen  
 durch die im Reichstheile durchgeführten Verhandlungen, die Ver-  
 wirrung geschaffenen und durch die Meinungsverschiedenheiten  
 in der Deputirten-Angelegenheit sich erziehenden Lage für Frankreich  
 und die Republik hinwies. Als Mittel hingegen empfahl M. Lalle die  
 Reform der parlamentarischen Sitten und die Klärung zu den Traditionen  
 von Lalle, Gontaut und Ferry.

Gegenüber Anhebungen der neueren Morgenblätter vertheidigt der „Empis“  
 nach Untersuchungen in der Umgebung des Generals Rogot, daß  
 Rogot in seiner Weise von den Vorbereitungen Desaulnès unterrichtet  
 war. Es ist eine weitere Theorie und bismarckische Verbindung, ihm  
 jedoch entgegen gegen die Thatsachen zu sprechen. Der „Empis“ sagt zu,  
 Rogot habe schon vor dem Ereigniß einen einseitigen Reichstheile  
 minister erbeten und erhalten, worin er gegen gewisse über ihn verbreitete  
 Infamien protestirte. Er habe dabei jedoch nicht von irgendwelchen  
 Verbindungen gesprochen, die bei ihm unternommen seien. — Die Zeitung  
 „Le Petit Paris“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem General Rogot,  
 welcher erklärte, er erinnere sich nicht daran, daß Desaulnès ihm zugestanden  
 hätte, er solle nach dem Ereignisse marschiren. Man mache, sagte General  
 Rogot, seine Revolution mit einem Regimentschef. Dazu seien höher  
 stehende Mächte nötig. Er neige zu der Ansicht, daß Desaulnès nicht  
 ganz bei Verstand sei.

Die Minister haben die Untersuchung in der Angelegenheit  
 Desaulnès werde noch einige Tage dauern. Der „Matin“ sagt, die  
 Beschuldigungen bei der Kationelle bewiesen, daß das Vergehen Desau-  
 lès ein vereintes und spontanes war und seine Verurtheilung behand-  
 lungen. Unter den Vertheidigern, die bei der Beschuldigung standen, wurden, sollen  
 auch die Thatsachen von dem Reichstheile, die Desaulnès ein mehreres  
 gerichtet hat, um sie zur Mitwirkung an einem militärischen Staatsverbrechen  
 aufzufordern. Die Regierung gebietet dieser Sache keine Folge zu geben,  
 da die Generale auf diese Zumuthungen nicht geantwortet hätten.

Derzog Philipp von Orleans hat sich bismarckisch in der  
 bisherigen Selbstständigkeit bezeugen und einleiten müssen, daß  
 für ihn in Belgien kein Platz mehr ist zu wahren Interessen gegen Frank-  
 reich. Die aufständische Zurückhaltung aller Kreise, welche früher den  
 Präsidenten mit Vortheile aufwachten, der päpstliche Versuch, welchen er aus  
 Frankreich erhielt, der römisch-katholische Staat, dem er in der Öffentlichkeit  
 begehrt, haben die nationale Stimmung in der Hauptstadt, das und die  
 belgische Regierung sich diesem primordium zu verhalten, daß der Herr  
 möge sich jeder unvorsichtigen politischen Situation in Belgien ein-  
 stellen. Dem Herzog scheint auch die Ueberzeugung durch die französischen  
 Spiegel auf Schritt und Tritt das Leben unruhig zu machen; er kehrt des-  
 halb schleunigst nach Tunis zu seiner Gattin zurück.

**Zur Rettung der „Bulgaria“.**

Die wunderbare Rettung des deutschen Dampfers „Bulgaria“ aus  
 schwerer Noth erregt in Deutschland und im Auslande das öffentliche  
 Interesse und die allgemeine Aufmerksamkeit in ganz ungewöhnlicher Weise.  
 Die öffentliche Aufmerksamkeit hat sich auf die Rettung dieses Schiffes  
 höherer Stelle aus warmen Ausdrücken geäußert. Kaiser Wilhelm, der  
 als erster die Direction der Hamburg-Amerika-Linie beglückwünscht hat,  
 hat in der Reichstagskammer am Sonnabend durch die Mund des  
 Staatssekretärs des Reichsministeriums des Innern seine feierliche  
 Anerkennung der heldenmüthigen That des Kapitäns und seiner Mann-  
 schaft ausgesprochen. (Vergl. den Reichstagsbericht. No. 3.) Im Auslande  
 dürfte die Rettung des Schiffes bei denjenigen Völkern, das, weil es mit  
 der See am vertrauten ist, auch die Gefahren, die dem Schiff auf ihr  
 drohen, am besten zu würdigen weiß, bei den Engländern, am meisten  
 anerkannt werden. Die Rettung dieses Schiffes hat auch in reichen  
 Maße jenseitig. Alle großen englischen Blätter stimmen überein in be-  
 wunderndem Lobe dieser Heldenthat deutscher Seemannschaft.

Dem tapigsten Schiffsführer wurde vom Kaiser das Kreuz der Com-  
 tore des Kaiserthums und des Reichs verliehen. Das Telegramm  
 des Kaisers an den Director der Hamburg-Amerikanischen Pacificfahrt  
 Gesellschaft, Herrn Wallin, hat folgenden Wortlaut:

„Mit tiefem Danke geht Gott, der in so wunderbarer Weise Schiff  
 und Mannschaft gerettet hat, spreche ich Ihnen meine warmsten Glück-  
 wünsche zur Errettung der „Bulgaria“ aus. Der Kapitän Schmidt  
 hat in echter deutscher Seemannschaft in seltenen Coöperationen  
 im heftigsten Kampf und trotz heftiger Angriffe gegen den Eisberg  
 gedauert, unternahm von seiner außerordentlichen und heldenmüthigen  
 Mannschaft. Als Zeichen meiner Anerkennung verleihe ich dem Kapitän  
 Schmidt das Kreuz der Comture Meines Kaiserthums von Hohenzollern.  
 Es werden die Namen der Auszeichnung verdienenden Mann-  
 schaften durch Meinen Befehlshaber mitgetheilt.“

Die Direction der Hamburg-Amerika-Linie ein Bescheid über den Verlauf der Reise eingegangen,  
 der in seiner ersten theilhaftigen Darstellung auch lebendigen Muth davon giebt,  
 welche gewaltige Anstrengungen in den eigenen Tagen, die die „Bulgaria“  
 durchgemacht hat, an die Verlangung des Kapitäns, der Offiziere  
 und der Mannschaft dieses Dampfers gestellt worden sind, und in wie  
 glänzender Weise sie sich bewiesen bewiesen gezeigt haben. Der Bericht  
 lautet: „Bulgaria“ ist ohne fremde Hilfe in Punta Delgada eingetroffen,  
 über den Verlauf der Reise berichtet folgendes. In der Nacht vom 1. auf  
 den 2. Februar während eines heftigen Sturms wurde das Schiff hartlos

und brach in den Wind. Eine enorme Welle überflutete das Schiff und  
 schlug die Luke 1. und 2. Stockwerk große Mengen von Wasser auf  
 Oberdeck hinunter. Bald darauf sank im Raum Nr. 4 16 Fuß Wasser.  
 Das Schiff legte sich nach dem Nordost über. In Folge der gewaltigen  
 Entfaltung wurde die Welle nach unten und liefen auf. Die  
 Fragelichter des Raumes 4 waren durch Stöße zerstört. 108  
 der vertriebenen, konnten der Mannschaft durch die Rettung nicht  
 aufschließen Tage über Bord geworfen werden. Am Morgen des 2. Februar, wäh-  
 rend der Ufer von Neuen einfielen, brach der Dampfer-Apparat aus  
 und brach das Schiff. Durch das schwere Arbeiten des Sturms  
 überließ die Besatzung die Rettung und gingen schließlich gänzlich  
 verloren. Erst nach langwieriger Arbeit wurde die Rettungs-  
 arbeit beendigt, und nachdem die Platten von den Seitenwänden des Ruder-  
 raumes losgelagert waren, konnte das Schiff mit Wänden aus Ruderholz  
 gefastet werden. Wie waren gewonnen, um das Schiff aufzu-  
 treiben, was der Rettung zu nützen, und als der innere Theil wieder  
 der Ufer an Offensiv. Der Ufer nicht mehr erhaltener, Rettung zu ver-  
 breiten. Eine Energie brach über das Boot, nahm sämtliche Boote  
 von der Wasseroberfläche weg und ließ das Schiff am Ende des Meeres und  
 Treppen gingen verloren. Sämtliche Thiere in den Aufbauten wurden  
 eingeschlagen. Der Matrose Wilhelm König wurde durch das Boot  
 und konnte des schweren Sturms wegen nicht gerettet werden. Somit  
 blieb noch an Bord. Gewirte: Vize-Vizele, Schmidt, Kapitän.

Wunderbarerweise dramatisch und aufschauend ist die Entdeckung, welche  
 die Offiziere von den Schiffen finden, welche die „Bulgaria“ nach  
 dem Ufer hinübertrieben. Die Rettung wurde durch die Rettung  
 unter 25. d. M. gemeldet: nach einem Telegramm aus Punta Delgada  
 berichten die Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte sich  
 das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt gearbeitet  
 wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes von dem  
 Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch das Boot  
 vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in Sicht  
 fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besat-  
 zungsmitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungs-  
 arbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich aus-  
 möglich. Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und  
 retteten sich, indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.  
 Um 12 Uhr Nachmittags wurde der Sturm so heftig, daß viele  
 Rettungsversuche aufgeben mußten. Bis um 10 U. 15 Minuten wurde  
 die Rettung der „Bulgaria“ durch die „Victoria“ hergeholt. Die Rettungs-  
 arbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich aus-  
 möglich. Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und  
 retteten sich, indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.  
 Um 12 Uhr Nachmittags wurde der Sturm so heftig, daß viele  
 Rettungsversuche aufgeben mußten. Bis um 10 U. 15 Minuten wurde  
 die Rettung der „Bulgaria“ durch die „Victoria“ hergeholt. Die Rettungs-  
 arbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich aus-  
 möglich. Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und  
 retteten sich, indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

Die Rettung des Schiffes war außerordentlich glücklich. Die Besatzung wurde  
 durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte sich  
 das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt gearbeitet  
 wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes von dem  
 Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch das Boot  
 vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in Sicht  
 fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besat-  
 zungsmitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungs-  
 arbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich aus-  
 möglich. Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und  
 retteten sich, indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.  
 Um 12 Uhr Nachmittags wurde der Sturm so heftig, daß viele  
 Rettungsversuche aufgeben mußten. Bis um 10 U. 15 Minuten wurde  
 die Rettung der „Bulgaria“ durch die „Victoria“ hergeholt. Die Rettungs-  
 arbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich aus-  
 möglich. Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und  
 retteten sich, indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

**Kleine Chronik.**

**Berlin, 26. Februar.** Ein Zerstörer für die Feuerwehr  
 Von einer Reihe kleinerer Anstalten ist gefahren, das Gerüst des Berliner  
 Feuerwehrtrocks betroffen worden. Bei dem Angriff eines Dachstuhlrammes  
 im Hause Merckstraße 20 wurde der Feuermann Berger, der seinem in  
 höchster Lebensgefahr befindlichen Brandweiler zu Hilfe eilte, durch den  
 Sturz eines Balkens, auf welchem er seinen Standort hielt, ge-  
 rathet. Der Brandweiler wurde durch den Sturz des Balkens über  
 seinen Kopf in das im Hofe aufgehängte Spritzenrohr, das liegt mit  
 Wasser, jedoch nicht lebensgefährlichen Verwundungen in der Brust  
 darüber. Oberfeuermann Gause trug eine acute Raucherergüßung davon.  
 Oberfeuermann König erlitt eine bedeutende Verwundung durch  
 Stürzen. Die Rettung wurde durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“:  
 Am 5. Februar neigte sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen,  
 an denen angehängt gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend,  
 die Räume des Schiffes von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt.  
 Die Besatzung wurde durch das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde  
 durch die drei Dampfer in Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der  
 Passagiere signalirt werden konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“  
 schickten jede ein Boot. Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch  
 ein Boot mit 14 Besatzungsmitgliedern und 5 Mann der Mannschaft  
 hergeholt. Die Rettungsarbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besat-  
 zung wurde gänzlich ausmöglich. Nach weiterer Mann der Rettung  
 sprangen ins Wasser und retteten sich, indem sie schwammen die Boote  
 der fremden Schiffe erreichten.

**Witten, 26. Februar.** Wegen fortgesetzter Unter-  
 suchung wurde der Quartiermeister der 1. Batterie des 2. Garde-  
 Artillerie-Regiments Geuer, verhaftet, der gefänglich ist, die unter  
 seiner Leitung stehende Montionskompanie fortgesetzt beschaffen zu haben.  
 G. gehört dem Regiment bereits sehr lange an und erwarb sich allgemeine  
 Achtung und Beliebtheit bei seinen Kameraden und Vorgesetzten. Da er  
 in Berlin und Potsdam sehr wohlhabende Verhältnisse besaß und sich  
 nicht in uniformer Uniform befand, kann als Motiv zur Verführung  
 G. angesehen werden. Die Untersuchung wird durch die Rettung der  
 Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte sich das Schiff 40 Grad  
 südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt gearbeitet wurde, erreichten  
 bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes von dem Ruderholz her mit  
 Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch das Boot vertrieben zu sein.  
 Die Lage wurde durch die drei Dampfer in Sicht fassen, denen die Rufe  
 um Rettung der Passagiere signalirt werden konnte. Die „Aberdeen“ und  
 die „Victoria“ schickten jede ein Boot. Am 6. Februar wurde die  
 „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besatzungsmitgliedern und 5 Mann  
 der Mannschaft hergeholt. Die Rettungsarbeit wurde ebenfalls beendigt,  
 und die Besatzung wurde gänzlich ausmöglich. Nach weiterer Mann der  
 Rettung sprangen ins Wasser und retteten sich, indem sie schwammen  
 die Boote der fremden Schiffe erreichten.

**Stollberg i. A., 26. Februar.** (Gemeindeamt in den Tod.)  
 Der hiesige Gemeindevorstand hat die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“:  
 Am 5. Februar neigte sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen,  
 an denen angehängt gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend,  
 die Räume des Schiffes von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt.  
 Die Besatzung wurde durch das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde  
 durch die drei Dampfer in Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der  
 Passagiere signalirt werden konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“  
 schickten jede ein Boot. Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch  
 ein Boot mit 14 Besatzungsmitgliedern und 5 Mann der Mannschaft  
 hergeholt. Die Rettungsarbeit wurde ebenfalls beendigt, und die Besat-  
 zung wurde gänzlich ausmöglich. Nach weiterer Mann der Rettung  
 sprangen ins Wasser und retteten sich, indem sie schwammen die Boote  
 der fremden Schiffe erreichten.

**Witten, 26. Februar.** (Unfall durch Spielerei mit einer  
 Dynamitpatrone.) Zwei Knaben im Alter von zehn Jahren spielten  
 mit einer Dynamitpatrone, die sie in Witten im Stadtwald gefunden  
 hatten. Als sie die Patrone in die Luft schickten, wurde die Patrone  
 durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte  
 sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt  
 gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes  
 von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch  
 das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in  
 Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besatzungs-  
 mitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungsarbeit  
 wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich ausmöglich.  
 Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und retteten sich,  
 indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

**Witten, 26. Februar.** (Unfall durch Spielerei mit einer  
 Dynamitpatrone.) Zwei Knaben im Alter von zehn Jahren spielten  
 mit einer Dynamitpatrone, die sie in Witten im Stadtwald gefunden  
 hatten. Als sie die Patrone in die Luft schickten, wurde die Patrone  
 durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte  
 sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt  
 gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes  
 von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch  
 das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in  
 Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besatzungs-  
 mitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungsarbeit  
 wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich ausmöglich.  
 Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und retteten sich,  
 indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

**Witten, 26. Februar.** (Unfall durch Spielerei mit einer  
 Dynamitpatrone.) Zwei Knaben im Alter von zehn Jahren spielten  
 mit einer Dynamitpatrone, die sie in Witten im Stadtwald gefunden  
 hatten. Als sie die Patrone in die Luft schickten, wurde die Patrone  
 durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte  
 sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt  
 gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes  
 von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch  
 das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in  
 Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besatzungs-  
 mitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungsarbeit  
 wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich ausmöglich.  
 Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und retteten sich,  
 indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

**Witten, 26. Februar.** (Unfall durch Spielerei mit einer  
 Dynamitpatrone.) Zwei Knaben im Alter von zehn Jahren spielten  
 mit einer Dynamitpatrone, die sie in Witten im Stadtwald gefunden  
 hatten. Als sie die Patrone in die Luft schickten, wurde die Patrone  
 durch die Rettung der Offiziere der „Bulgaria“: Am 5. Februar neigte  
 sich das Schiff 40 Grad südwestlich. Die Pumpen, an denen angehängt  
 gearbeitet wurde, erreichten bis zu unzureichend, die Räume des Schiffes  
 von dem Ruderholz her mit Wasser gefüllt. Die Besatzung wurde durch  
 das Boot vertrieben zu sein. Die Lage wurde durch die drei Dampfer in  
 Sicht fassen, denen die Rufe um Rettung der Passagiere signalirt werden  
 konnte. Die „Aberdeen“ und die „Victoria“ schickten jede ein Boot.  
 Am 6. Februar wurde die „Bulgaria“ durch ein Boot mit 14 Besatzungs-  
 mitgliedern und 5 Mann der Mannschaft hergeholt. Die Rettungsarbeit  
 wurde ebenfalls beendigt, und die Besatzung wurde gänzlich ausmöglich.  
 Nach weiterer Mann der Rettung sprangen ins Wasser und retteten sich,  
 indem sie schwammen die Boote der fremden Schiffe erreichten.

stabhaftere Naturen braucht, der Kampf des Lebens strenger zu  
 bestehen. Für alles hast Du eine Entschuldigung, und wenn das  
 auch erst wehlich und schmerzhaft ist, so möchte ich Dich  
 doch ein wenig leiser, selbstthätiger und selbstbewußter sehen.  
 Es geht mir, daß Du, so wie Du bist, viel Leid erdulden  
 wirst.“

„Eine Thäne verdunkelte Valentins Auge.“

„Da kann nicht so sorglos sein, wie andere Mädchen  
 meines Alters, es muß das in meiner Natur liegen, auch habe  
 ich eine gewisse Melancholie vielleicht von meiner Mutter ge-  
 erbt, die ich selten los werden.“

Stephanie blieb vor der Freundin stehen, und ihre  
 forschenden Blicke auf deren Antlitz heftend, fragte sie ernst:  
 „Ist es nur dies, Valentia, das Deine Melancholie enthält,  
 dennest Wangen die Farbe, Deinen Augen den hellen Schimmer  
 geraubt?“

„Das junge Mädchen lehnte den Lockentopf an die Schulter  
 der älteren Gefährtin und sprach leise:  
 „Trage nicht nach!“

„Trage nicht nach!“ „Ich dachte es!“ Gleich darauf jedoch  
 tief tief wieder:  
 „Dieser abscheuliche Wank aber darf Dich nicht be-  
 kommen, und sollte ich selbst, wie ich schon vorhin gesagt,  
 seine „Zweite“ werden.“





# „Adler-Fahrräder“

Wir beehren uns hierdurch zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass von uns zur Bequemlichkeit der Fahrrad-Interessenten

**eine Filiale in Halle a. Saale,**  
Martinstrasse 11, an der Leipzigerstrasse,

unter der Firma



**Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer,**



**Filiale Halle a. Saale,**

errichtet wurde.

Für den Detail- und Grosshandel unterhalten wir daselbst ein Verkaufslager unserer bekannten, vielfach mit den höchsten Auszeichnungen prämierten „Adler“- und „Herold“-Fahrräder, sowie von Ersatz- und Zubehörtheilen.

Wir empfehlen unsere Filiale einem geschätzten Wohlwollen und laden zur Besichtigung unserer Fahrräder ergebenst ein.

**Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer.**

Frankfurt a. Main, im Februar 1899.



Die echten  
**Karl Koch'schen  
Pfannkuchen  
und Kartoffelkringel**  
mit Vanilleguss und den  
feinsten Fruchtfüllungen,  
sowie eine reiche Auswahl  
geschmackvoller Torten-  
und Kuchenausschnitte  
empfiehlt täglich frisch  
**Karl Koch,**  
Serrnstrasse 1.  
- Fernsprecher 531. -  
Jeden Sonntag frischen Speckuchen.

# Fahrräder.

**Naumanns Germania  
Wanderer  
Opel  
Panther  
Triumph  
Stella**

Deutschlands beste Marken.  
Nur tadellose bewährte Qualitäten.  
Alle Preislagen, von den billigsten  
bis zu den feinsten.  
Sämmtliche 99er Modelle  
am Lager.

**Transporträder. Motore. Kottenlose Räder.**

Preislisten gratis und franco.

Für Käufer unentgeltlicher Unterricht in meiner Radfahrbahn.

**Otto Giseke, Fahrradgroßhandlung,**  
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Schreibe nur mit

**„Yost“-Schreib-  
Maschine.**

Vertreter:

**Aug. Weddy, Leipziger-  
strasse 22.**

## Trauben-Zucker-König

ist die schmackhafteste, gesundeste und wohlfeilste Brot-Anlage!

— Für jeden Haushalt zu empfehlen! —

**Probieren! Vergleichen! Urtheilen!**

À Glas 60 Pfg. À Pfund 60 Pfg.

Bei Abnahme von 5 Pfund 55 Pfennige.

Niederlage bei

**Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.**  
Delikatessen- und Weinhandlung.



**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Aechtheit des

**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**

Man verlange nur

„Pfeilring“ „Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück

# Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.  
Nur in Original-Packeten mit dem Namen „Henkel“ und dem „Eisener“  
als Schutzmarke.

**Henkel & Cie., Düsseldorf.**



**David's  
Mignon-  
Kakao**

von Fr. David Söhne,  
Halle a. d. Saale.

**David's Mignon-Kakao**

in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund-Packeten  
per Pfund 1,60, 1,80 u. 2,- Mk.

Unsere Kakaopulver finden  
eine so allseitige Anerkennung,  
dass unser Umsatz darin in den  
letzten drei Jahren von keiner  
anderen deutschen Fabrik über-  
troffen wurde.

## Prachtv. dunkelfarb. süsse Messina-Äpfelsinen

Dutzend 60 Pfg. bis 1 Mk.

Ganze und halbe Kisten sehr billig.

**Kaffee — Cacao — Thee — Biscuits.**

— Feine Speise-Chocoladen, Confituren, —

nur feinste Qualitäten zu billigsten Preisen, empfehlen

**Pottel & Broskowski.**

## Vogelfreunde,

ble ihre Vögel munter und bei Gefang-  
halten wollen, lüthen nur das vielfach  
prämierte

**Mank'sche Singfutter**

für Kanarienvögel, Nachtigallen, Drosseln,  
Kühen, Eitzigge u. s. w.

Nur in Packeten (Schönem Vogelbaner) bei:

G. Holtz, Schmeerstrasse 13.

G. Hübner, Heilstrasse 3.

H. Zöllner, Gr. Steinstr. 6.

W. Zschalig, Albrechtsstr. 1.

Max Schüller, Friedrich-Drögerie,  
Weidenplan u. Friedrichstr.

G. Wölter's Nachf., Wörzinger 1 u.  
Steinweg 20.

Keine Plüscherei!

**Schron,**

Wörzinger 14, am Weidenplan.

Schon 1861 in Halle als Urmacher tätig.

**5 Pfd. Brot 50 Pfg.** **Wochengruben** werden geräumt durch  
bei **E. Wege, Leipzigerstrasse 48.** **Wagner, Bucherstr. 73, part.**

## Ausverkauf.

Nach Übernahme des Warenlagers von Herrn Ph. Zimmermann  
habe ich einen Theil der Waarenbestände, um für die neuen Eingänge Raum  
zu gewinnen, zum

**Ausverkauf** gestellt. Derselbe bietet den  
günstigen Hausfrauen Gelegenheit zu äußerst vortheilhaften Einkäufen, da diese  
Waaren **ganz bedeutend im Preise**

**herabgesetzt sind.**

Besonders halte ich empfehlend: **Einzelne Bettdecken** zu Fabrik-  
preisen, **leinene Handtücher, Kinderschürzen, Gedecke**

äußerst preiswürdig. — Ich bitte diese selten günstige Gelegenheit zu Nut-  
zanzufassungen und Ergänzungen recht häufig zu benutzen und zeichne

Schachtungsvoll

**Gr. Steinstrasse 9. Ida Böttger Nachf.,**

Inh.: Franz Schneider.